

① BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Patentschrift  
⑪ DE 2426705 C2

⑤ Int. Cl. 3:  
B60J 5/04 A

⑦ Aktenzeichen: P 24 26 705.8-21  
⑧ Anmeldetag: 1. 6. 74  
⑨ Offenlegungstag: 11. 12. 75  
⑥ Veröffentlichungstag  
der Patenterteilung: 25. 4. 85

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

⑦ Patentinhaber:  
Daimler-Benz AG, 7000 Stuttgart, DE

⑦ Erfinder:  
Renner, Hermann, 7031 Magstadt, DE; Weidemann,  
Dieter, Dipl.-Ing., 7252 Weil der Stadt, DE

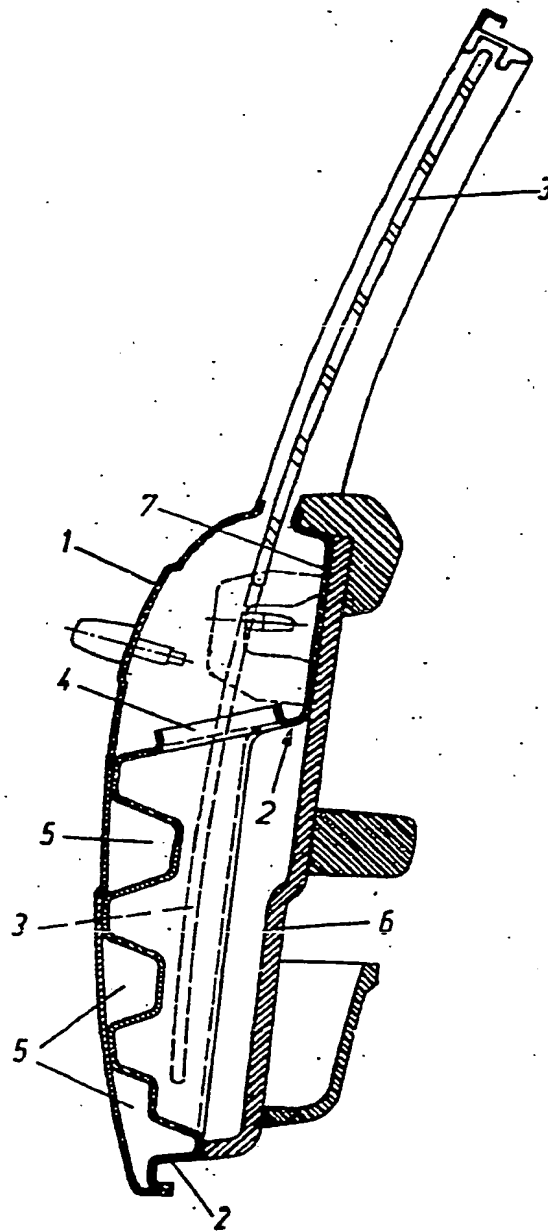
⑥ Im Prüfungsverfahren entgegengehaltene  
Druckschriften nach § 44 PatG:

DE-PS 7 01 264  
DE-GM 73 33 238

⑤ Tür für Fahrzeuge, insbesondere für Personenkraftwagen

DE 2426705 C2

DE 2426705 C2



## Patentansprüche:

1. Tür für Fahrzeuge, insbesondere für Personenkraftwagen, die ein Türaußenblech und ein Türinnenblech aufweist und die mit einer absenkba- 5 ren Fensterscheibe versehen ist, wobei das Türinnenblech sich vom Fahrgastraum aus gesehen in einem oberen Bereich diesseits und in einem unteren Bereich jenseits der von der Fensterscheibe gebildeten Ebene erstreckt und zwischen dem oberen und dem unteren Bereich ein Schlitz zur Durchführung der absenkba- 10 ren Fensterscheibe vorhanden ist, dadurch gekennzeichnet, daß das Türinnenblech (2) unterhalb des Fensterausschnitts einen sich in Längsrichtung der Tür erstreckenden Abschnitt (7) bildet, an den sich nach unten hin der beidseitig vom Türinnenblech (2) begrenzte Schlitz (4) für den Scheibendurchtritt anschließt, und daß der Abschnitt (7) zur Befestigung des Türschlosses, der Betätigungs- 20 einrichtungen und dgl. dient.

2. Tür nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Türinnenblech (2) in seinem dem Türaußenblech (1) zugewandten Bereich so ausgebildet und mit diesem verbunden ist, daß mindestens ein im wesentlichen horizontal verlaufender Hohlträger (5) 25 gebildet wird.

dem Fahrzeuginnenraum zugewandten Seite der durch die abgesenkte Fensterscheibe 3 bzw. deren nicht näher dargestellte Führungen gebildeten Ebene und in seinem unteren Bereich auf der dem Türaußenblech 1 zugewandten Seite dieser Ebene verläuft. Der Abschnitt 7 dient der Aufnahme des Türschlosses und der Betätigungseinrichtungen, sowie der Türinnenverkleidung als Anlagefläche. In dem Bereich, in dem das Türinnenblech 2 die erwähnte Ebene durchdringt, weist es einen Schlitz 4 zum Durchtritt der Fensterscheibe 3 auf. In seinem unteren Bereich ist das Türinnenblech 2 etwa mäand- 4 förmig ausgebildet und so mit dem Türaußenblech 1 verbunden, daß drei etwa horizontal verlaufende Hohlträger 5 gebildet werden. Die Träger 5 können dabei in eine nicht im einzelnen dargestellte seitliche Rahmenausbildung übergehen. Die Innenseite der Tür ist durch eine Verkleidung 6 abgedeckt, die vorzugsweise aus einem formsteifen, jedoch bei Belastung energieabsorbierenden Kunststoff besteht.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

30

Die Erfindung betrifft eine Tür für Fahrzeuge, insbesondere für Personenkraftwagen, die ein Türaußenblech und ein Türinnenblech aufweist und die mit einer absenkba- 35 ren Fensterscheibe versehen ist, wobei das Türinnenblech sich vom Fahrgastraum aus gesehen in einem oberen Bereich diesseits und in einem unteren Bereich jenseits der von der Fensterscheibe gebildeten Ebene erstreckt und zwischen dem oberen und dem unteren Bereich ein Schlitz zur Durchführung der absenkba- 40 ren Fensterscheibe vorhanden ist.

Eine derartige Tür ist bereits der DE-PS 7 01 264 als bekannt zu entnehmen. Nachteilig bei dieser bekannten Tür ist, daß zum Tragen des Schlosses eine separate 45 Platte 29 verwendet werden muß, was bezüglich der bei einem Unfall auf das Schloß einwirkenden Kräfte nachteilig ist und darüber hinaus den Aufbau der Tür kompliziert und das Gewicht derselben erhöht.

Der vorliegenden Erfindung lag daher die Aufgabe zugrunde, unter Vermeidung dieser Nachteile eine insbesondere festigkeitsmäßig optimierte Weiterentwicklung der bekannten Fahrzeugtür aufzuzeigen. 50

Diese Aufgabe wird bei einer Tür der eingangs definierten Gattung erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß das Türinnenblech unterhalb des Fensterausschnitts einen sich in Längsrichtung der Tür erstreckenden Abschnitt bildet, an den sich nach unten hin der beidseitig vom Türinnenblech begrenzte Schlitz für den Scheibendurchtritt anschließt, und daß der Abschnitt zur Befestigung des Türschlosses, der Betätigungseinrichtung und 60 dgl. dient.

Der Gegenstand der Erfindung soll im folgenden anhand eines in der Zeichnung in einem Querschnitt dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert werden.

Die in der Zeichnung im Schnitt dargestellte Tür eines Personenkraftwagens weist ein Türaußenblech 1 und ein Türinnenblech 2 auf, wobei letzteres in seinem oberen Bereich unter Bildung eines Abschnitts 7 auf der 65